



Inhalt

Bundesleiter	2
Wichtel und Wölflinge	3
Guides und Späher	8
Caravelle und Explorer	9
Ranger und Rover	10
Hochzeit	13
Steckbriefe	13
Überstellung	15
Todesanzeige	15
Zum Abschluss	16

Aqua! The Water Jamboree



Am 5.8. starteten wir gemeinsam mit unseren schwedischen Freunden aus Vännäs und Kuddby in Richtung Attersee. Nach nur 1 Stunde Fahrt fanden wir uns inmitten eines belebten Lagerplatzes wieder. Wir begannen sofort mit dem Lageraufbau, der sich allerdings nicht ganz so leicht gestaltete. Uns machte die Kommunikation mit den Schweden Probleme, da sich für einige Fachbegriffe einfach keine Übersetzung fand. Doch bis zum Abend hatten wir und unsere Nachbarn aus St. Pölten und Maria-Enzersdorf Südstadt ein gemütliches Zuhause für die nächsten 10 Tage erschaffen. Am Abend begaben wir uns dann alle zur Eröffnungszereemonie und feierten anschließend im Hydranten (eines der vielen liebevoll eingerichteten Cafes am Lagerplatz) den Lagerbeginn.

Am Mittwoch hatten wir noch genug Zeit, um fertig aufzubauen. Gleichzeitig starteten wir gemeinsam mit unseren Mitbewohnern aus "Adelaide" unser Unternehmen. Wir schaufelten uns einen eigenen Pool und bauten dazu eine kleine Cocktailbar. Am nächsten Tag durften wir dann nach der ganzen Anstrengung im (eiskalten) Wasser entspannen und mixten fleißig Cocktails. Es blieb auch noch ein wenig Zeit, um nicht nur einen Gewinn an Wespenstichen, sondern

auch einen Gewinn an Erfahrungen beim Klettern zu verzeichnen.

Unter dem Motto "Me, my planewreck and I" stand der Freitag. Den ganzen Tag hieß es in allen Windrichtungen nach den Teilen unseres abgestürzten Flugzeuges zu suchen. Nach der Einteilung in verschiedene Gruppen wurden uns auch noch Rollen zugewiesen, um das ganze etwas spannender zu gestalten. Der Sinn des Spieles bestand darin, neue Leute kennen zu lernen.

(weiter Seite 9)

Impressum:

Verleger:
Herausgeber und Hersteller:
Pfadfindergruppe Linz 6
DVR-Nummer 0848484

Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Martin Rupprecht,
Reisetbauerstr. 34, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 61 14 03

Chefin vom Dienst:
Silvia Schauer
Glimpfingerstr. 21, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 94 55 67

Team:
Matthias Rosensteiner
Andreas Schauer

<http://www.linz6.at.tt>
linz6@gmx.net

Kontonr. 10 340 156
BLZ: 18600 (VKB - Bank)

Termine

- 7. November 2008:
Gildetreffen
- 16. November 2008:
WiWö - Wandertag
- 7. Dezember 2008:
Waldweihnacht
- 12., 13. Dezember 2008:
Adventmarkt
- 24. Dezember 2008:
Friedenslicht
EZK Muldenstraße
- 8. Februar 2009:
Bunter Nachmittag

Besuch Carl Gustaf von Schweden in Wien

Anlässlich der Jahreskonferenz der World Scout Foundation/WSF - Weltpfadfinder-Stiftung in Wien, wo auch Seine Majestät Carl XVI Gustaf König von Schweden zu Gast war, gab unser Bundesleiter der PPÖ Christoph Hofbauer bei der Pressekonferenz am 18. September 2008 folgende Statements ab:

Meine Damen und Herren, welches Bild vom Pfadfindertum haben Sie vor Augen? Hand aufs Herz, sicherlich jenes von Lagerfeuerromantik und "tägliches Gutes Tun" von Hut tragenden Jugendlichen ...

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs - als Teil der weltweit größten Jugendorganisation - haben ihren Mitgliedern jedoch weit mehr zu bieten als eingangs erwähnte Stereotype.

In einer modernen, sich auch gesellschaftlich rasch verändernden Welt brauchen junge Menschen - notwendiger denn je! - eine geistige Heimat, ein identitätsstiftendes Umfeld, das zu kritischem Denken genauso anregt wie zur sozialen Verantwortungsübernahme.

Bestens gerüstet durch unser auch international hoch anerkanntes pädagogisches Konzept, bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit zur sinnstiftenden Freizeitgestaltung abseits des allgegenwärtigen Konsumtrends. Ja, wir haben hohe Ziele und wir arbeiten an deren Umsetzung, auch wenn uns gesellschaftspolitisch gesehen ein ganz schön kalter Wind entgegen bläst. Denn Kinder und Jugendliche haben keine Lobby.

Lassen Sie mich das an drei Punkten darstellen:

1. Erst mit dem Eintritt ins Wahlalter - nun ja schon mit 16 Jahren - werden Jugendliche für die Parteien interessant und somit auch umworben. Das Heranführen an demokratische Wertehaltungen und das partizipative Einü-

ben derselben braucht soziale Räume und Möglichkeiten. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs bieten ein Umfeld, das sich durch gelebte Demokratie und internationale Begegnungen auszeichnet. Wir leisten somit einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag zum Frieden und gegen den Rassismus. Und das grenzenlos: sowohl in unserer gelebten Internationalität als auch in der über alle vermeintlichen sozialen Unterschiede hinweg.

2. Unser Verband wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Leben erfüllt und getragen. In ihrer qualitativ hochstehenden dreijährigen Ausbildung erhalten sie das Rüstzeug für ihre pädagogische Arbeit.

Aber darüber hinaus gestalten sie in ihrem im jeweiligen persönlichen Umfeld die Gesellschaft verantwortungsvoll mit.

Die gesellschaftspolitische Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement für die Jugend dieses Landes zur Zeit kaum gegeben. Leider fehlt auch jegliche Anerkennung im Sinne von Zertifizierung der Ausbildung bzw. Einrechnung der Tätigkeit in etwaige verpflichtende Sozialdienste für das Staatswesen

3. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs ermutigen jungen Menschen zu einem werteorientierten Leben, durch Elemente der Erlebnis- und Abenteuerpädagogik stärken wir deren altersgemäße Mitbestimmung,



ihre Teamfähigkeit und Zivilcourage. Wir beschäftigen uns auch mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen, ermutigen zu kritischem Denken und wir bewahren uns dabei jedoch unsere parteipolitische Unabhängigkeit.

Zurzeit ist es in Österreich jedoch so, dass parteipolitische orientierte Jugendorganisationen andere Möglichkeiten vorfinden als parteipolitisch unabhängig.

Daher mein abschließender Gruß in der Vorwahlzeit an alle Politikerinnen und Politiker dieses Landes: Bildungspolitik beschränkt sich nicht auf die Organisation von schulischen Rahmenbedingungen.

Wenn wir junge Menschen zu verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen sehen wollen, muss verbandgebundene Jugendarbeit - so wie zum Beispiel bei den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs - für den Staat einen Wert haben, auch einen finanziellen Wert. Und das bitte jenseits des jetzigen jährlichen Unterstützungsrahmens, der sich in der Größenordnung von 2 Eurofighter-Flugstunden bewegt!!! (lt. APA- Meldung zu RH-Bericht "Eurofighter" 66. 000 € / Stunde)

Danke und Gut Pfad

Sommerlager der Wichtel und Wölflinge 2008

Leider haben sich auch heuer nicht genug Kinder auf das Sommerlager gefreut. Deshalb haben wir Puck gebeten, sie ein anderes Mal besuchen zu dürfen und uns stattdessen auf eine andere Mission gemacht: Als Verstärkung der Pfadfindergruppe Linz 12 sind wir den Bewohnern von Rainbach-Pfadlantis zu Hilfe gekommen...

Vor vielen, vielen und noch viel mehr Jahren lebte eine Hexe. Ihr Name war Wellemira. Die Bewohner von Rainbach hatten aufgehört, ihr den gebührenden Respekt entgegenzubringen und das machte sie sehr wütend. Sie hatte alles Mögliche versucht, aber nichts konnte die Bewohner dazu bringen, sie wieder freundlich und achtsam zu behandeln. Das machte die Hexe wütend. Sie wurde mit jedem Tag wütender, bis ihr schließlich fast die Haare zu Berge standen. Und an diesem Tag war es für die Bewohner des schönen Dörfchens Rainbach zu spät. Die Wut platzte aus ihr heraus, und ohne Gnade sprach sie einen schrecklichen Fluch:

**Rainbach soll verschwinden, bi\$ tief in\$ dunkle Meer!
Da\$ Wasser wird e\$ binden an Hochachtung und Ehr'.
So sei der Fluch gesprochen, ab jetzt und hier und heut'
Und gelte ungebrochen für all die bösen Leut'!**

Die Meerjungfrauen waren entsetzt. Auch ihnen ging das Verhalten der Menschen zu weit. Aber dieser Fluch gehörte zu den schlimmsten, die in dieser Gegend jemals ausgesprochen worden waren. Nun, da er aber gesprochen war, konnten sie ihn nicht mehr rückgängig machen. Mit vereinter Kraft gelang es ihnen aber, ihn zu mildern: Alle hundert Jahre sollte Rainbach, das ob seiner tragischen Geschichte nun den Beinamen "Pfadlantis" erhielt, wieder auftauchen, damit die Bewohner die Schönheit der Welt über Wasser genießen konnten. Außerdem machten sie den Fluch lösbar. Wenn die Bewohner Rainbach-Pfadlantis' es jemals schaffen sollten, die Hexe Wellemira zu versöhnen, wird der Fluch gelöst sein.

Als wir davon hörten, beschlossen wir, gemeinsam mit den WiWö der Pfadfindergruppe Linz 12 den Bewohnern von Rainbach zu helfen. Wir hatten Glück, denn gerade waren die hundert Jahre unter Wasser vorbei und wir hatten fast eine ganze Woche Zeit, die Hexe Wellemira wieder mit den Bewohnern zu versöhnen. Viele Herausforderungen galt es zu überwinden.

Zu allererst (Samstag, Anreisetag) gaben wir uns einander zu erkennen, indem wir alle gleiche Halstücher trugen und jeder eine Figur aus Speckstein vorweisen konnte. Um miteinander in Kontakt zu bleiben, bastelten wir Briefkästen. Gegen Abend fanden wir das erste Geheimnis, mit dem die Hexe Wellemira besänftigt werden konnte: Sie liebte Kristalle. Da nirgends welche aufzutreiben waren, stellten wir sie kurzerhand selbst her. Am nächsten Tag, Sonntag, versuchten wir uns dann in kleinen Gruppen als Zirkusartisten, schrieben Berichte (für die Homepage), experimentierten mit Wasser und bauten berühmte Gebäude (aus Kappla-Bausteinen). Schon am Montag trauten wir uns weiter hinaus: Eine gute Nixe hatte uns geraten, uns die Gegend genauer anzuschauen um ihre Schönheit zu erkennen. Besonders auf die Farben sollten wir achten, denn diese würden bald wieder im trüben Wasser verschwinden, wenn wir nicht helfen konnten. Ein Vier-Gewinnt-Turnier am Abend zeichnete die klügsten und taktischsten Helfer aus, die mit allen anderen Pfadlantis retten wollten. Als Ausgleich zu den Schrecken des Vortags besuchten wir am Dienstag das Wäschepflegemuseum, bei dem wir erfahren durften, dass Wasser



zum Glück auch Gutes tun kann. Schon einmal dort, machten wir uns daran, zur schon bekannten Landschaft rundum nun auch den Ort zu erkunden. Der Abend war schließlich besonders magisch: ein echter Zauberer kam uns besuchen und zeigte uns, was echte Magie ist. Leider konnte aber auch er uns nicht helfen, den Fluch zu lösen. Um selbst noch tief verborgene Kräfte wachzurufen, die uns in der Überzeugung der Hexe helfen konnten, veranstalteten wir am Mittwoch eine



Olympiade. Hier wurden die körperlichen Fähigkeiten getestet und aktiviert. Schließlich war am Donnerstag der Tag der Entscheidung gekommen: Heute sollte der Fluch wieder zu wirken beginnen und Rainbach-Pfad-

lantis wieder in den Fluten versinken. Wir waren höchst gespannt und nervös, ob wir wohl der Aufgabe gewachsen waren. Wir hatten inzwischen herausgefunden, dass wir etwas wachsen lassen sollten für Wellemira. Zum Glück konnten wir mit Kresse dienen. Außerdem hatten wir auch von ihrer Vorliebe für Schokolade erfahren und selbst welche zubereitet, um die Hexe zu versöhnen. Mit Kristallen, Kresse und Schokolade konnten wir gegen Abend tatsächlich - ganz pfadfinderisch - wieder Frieden stiften zwischen den Bewohnern Rainbachs und der - eigentlich ganz netten - Hexe Wellemira. Sie war besänftigt, hob ihren Fluch auf und wir konnten bei einer schmackhaften Fest-Grillerei unsere Erleichterung genießen. Zum Abschluss dieses bedeutenden Tages wurden die Tapfersten, Fleißigsten, Ordentlichsten,



Freundlichsten, ... unter uns ausgezeichnet, mit Tüchern, Sternen und



Abzeichen für besondere pfadfinderische Verdienste und Urkunden für sportliche Leistungen bei der Olympiade. Am nächsten Tag, Freitag, an dem wir nach getaner Arbeit und erfüllter Aufgabe wieder heimfahren durften, genossen wir noch einmal den Wald rund um Rainbach. Nach einer anstrengenden Woche fuhren wir

dann müde und glücklich wieder nach Hause.

Veronika Plasser
WiWö Leiterin



Besuchstag am AQUA 2008

Schon bald in der Früh ging es mit 6 WIWÖ los,
 ab nach Eggenberg zum AQUA 2008 im PKW, ganz famos.
 Beim Feuerwehrhaus in Eggenberg war der Treffpunkt,
 wo uns empfing BOHUMIL BLUBB.
 Mit ihm ging es zum Königszelt,
 wir waren gespannt, was uns erwartete in der Unterwasserwelt.
 Wir sollten die Wächter des Königs dazu bringen,
 mit ihm wieder gemeinsam zu singen.
 Den ganzen Tag bei Sonnenschein
 suchten wir verschiedene Stationen heim:
 Zuerst ging es zur Qualle, na hoffentlich nicht in deren Tentakelfalle!
 Weiter zur Forelle, aber wo war ihre Wasserquelle?
 Nachdem wir sie nicht gefunden, haben wir uns entschlossen,
 die Schnecke Rosa zu erkunden.
 Doch was war das für ein Heim: sie ließ uns nur ohne Schuhe
 hinein.
 Ihre Stubenmädchen mussten immer für Ordnung sorgen: nichts
 blieb ihnen verborgen.
 Dort konnten wir mit verbundenen Augen verschiedene Gegen-
 stände mit den Fußsohlen ertasten; am Ende stellte sich heraus:
 Rosas Heim war ein "Stiefelkasten".
 Nun wurde unsere kreative Ader erprobt: wir mussten für die
 Muschel ein farbenprächtiges
 Bild gestalten, welches wir uns am Ende durften auch behalten.
 Zum Mittagstisch, zum Thema passend, gab es Fisch und als Dessert - es war wirklich fein -
 servierte man uns "Schneckenschleim" (Joghurt mit Früchten).
 Nach einer wohlverdienten Mittagsrast, wir hatten keine Hast,
 ging's weiter zur Schildkröte, die hatte wirklich so ihre Nöte:
 Sie wollte keine Post mehr an den König liefern, wir sollten ihr helfen mit gebastelten Schinakeln in einem Pool diese
 durch ein Gewirr von Hindernissen zu takeln.
 Als diese Aufgabe war erfüllt, waren wir zum Karpfen bestellt.
 Aber oh Schreck, oh Graus, wie sah dessen Wasser aus?
 Total verschmutzt mit Müll und Flaschen, die Kinder versuchten alles zu
 erhaschen.
 Der Karpfen nun das Wasser sah, hell und klar, sprang fröhlich hinein in die
 Fluten und wir mussten uns zur nächsten Aufgabenstellung sputen.
 Noch hatten wir etwas Zeit und der König war für eine Audienz bereit.
 Er bedankte sich bei seinen Wächtern mit Tanz und Lied, und er froh war,
 dass es uns WIWÖ gibt.
 Bei den GUSP gab's als Abschluss noch Spaghetti mit Tomatensoß (DANKE),
 dann ging es total erschöpft nach Hause los.

Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich für die Organisation des
 Tages beim Landesverband bedanken:

Es war ein wirklich lehrreicher und lustiger Tag für die WIWÖ. DANKE sagt
 LINZ 6.

Irene Tossel (Leiterin WiWö)



Pfingstlager 2008 bei der Römerberghütte auf der Gis (Lichtenberg)

Als der Wassermann eines schönen Tages in sein Haus im Mühlenweiher nach Hause kam, wurde er schon von seiner Frau erwartet. Sie hatte wunderbare Neuigkeiten für ihn: Er hatte einen Sohn bekommen, einen kleinen Wassermann. Das freute die beiden so sehr, dass sie zum Fest luden. Auch wir WiWö waren eingeladen. Wir hatten dem Wassermann geholfen, sein Haus neu und größer zu bauen und das war nun sein Dank dafür. Da Wassermannkinder sehr schnell groß und selbstständig werden, durfte der kleine Wassermann schon sehr bald alleine aus dem Haus. Dafür bekam er richtige Kleidung, wie sein Vater sie hatte, denn nur mit richtiger Kleidung darf man sich aus dem Haus wagen: Eine Hose aus glänzender Fischhaut, einen schilfgrünen Rock, eine rote Zipfelmütze und echte Wassermannstiefel aus gelbem Leder. Leider verliert er zweimal seine Kleidung. Beim ersten Mal darf er nicht mehr aus dem Haus, bis der Vater seine Kleidung zurückgeholt hat. Beim zweiten Mal helfen wir WiWö, das Gewand des kleinen Wassermannes wieder zu finden. Die Familie Wassermann ist uns sehr dankbar und freut sich über unseren Besuch. Nach drei Tagen und zwei Nächten heißt es aber wieder aufbrechen nach Hause, in unsere Welt über Wasser.

Samstag Nachmittag:
Wir helfen dem Wassermann, sein Haus größer zu bauen.

Samstag Abend:
Als Dank für unsere Hilfe sind wir zum Festessen eingeladen. Wir bekommen eine Suppe aus Wasserlinsen, gebratene Fischeier mit gerösteten Algen, Salat aus eingelegter Brunnenkresse und klein gehackten Dotterblumenstängeln, gedünsteten Froschlaich mit eingesalzene Wasserflöhen.

Samstag Nacht:
Menschenkinder (GuSp) finden die Kleidung des kleinen Wassermanns und verwenden sie zum Spielen. Weil sie ihnen so gefällt, wollen sie auch den WiWö, die unter Wasser wie kleine Wassermänner angezogen sind, die Kleidung wegnehmen. Zum Glück kommen die großen Wassermänner und -frauen (Leiter) und nehmen den Menschenkindern die Kleidung wieder weg. Trotzdem: Wer seine Kleidung verloren hat, darf natürlich nicht mehr draußen sein, das gehört sich nicht.

Sonntag Vormittag:
Wir lassen es uns gut gehen: Wir spielen das Elefantenspiel, Falten Fische, Boote, Frösche und Becher, laufen um die Wette, rätseln, ...

Sonntag Nachmittag
Der kleine Wassermann braucht unsere Hilfe: Er hat schon wieder seine Kleidung verloren. Auf einem weiten Weg mit vielen Hindernissen (zersprungene Bilder wieder zusammensetzen; gegenseitig vertrauen in der Dunkelheit; Heilpflanzen finden;

mit scharfen Sinnen hören, schmecken und riechen; Tierspuren erkennen; ein Seil verknoten, um auf einen Baum klettern zu können; etwas mitteilen ohne zu sprechen; Entfernung schätzen und noch mehr) versuchen wir, die Kleidung wieder zu finden. Und tatsächlich: Am Abend besucht uns der kleine Wassermann, mit seiner gesamten Kleidung, und bedankt sich herzlich.

Sonntag Abend
Der Sonntag Abend gehört uns Pfadfindern. Wir grillen Würstel und Steckerlbrot und machen Folienkartoffeln und verleihen Halstücher (7 Stück!), Sterne und Spezialabzeichen.

Montag Vormittag
Da in der richtigen Welt in diesen Tagen Pfingsten ist, das Fest, an dem Jesus den Jüngern seinen Heiligen Geist mitgegeben hat als Hilfe und Beistand, versuchen wir nachzufühlen, wie es wohl den Jüngern gegangen ist. Sie fühlten sich wie in der Dunkelheit, hatten Angst und waren einsam, nachdem Jesus gestorben war. Seine Auferstehung freute sie, aber er war nicht mehr so unter ihnen wie vorher. Als er ihnen aber seinen Heiligen Geist schickte, konnten sie sich zum ersten Mal wieder richtig freuen. Sie waren glücklich wie nie zuvor in ihrem Leben, sie wurden mutig und froh und wollten das allen weitererzählen.

Veronika Plasser
WiWö Leiterin

Um Spenden für die Druck- und Versandkosten wird gebeten

Kontonummer 10 340 156

Bankleitzahl 18600 (VKB-Bank)

Liebe Pfadfinder Linz 6!

Falls ihr auf das Pfingstlager mitfahren wollt, braucht ihr viel Energie zum Wandern und viel Proviant. Ihr braucht Schmutzgewand und eine Taschenlampe. Leiter passen auf Ihre Kinder auf und sorgen dafür, dass Ihre Kinder ins Bett gehen.

Von der Pfadfindergruppe Linz 6 und von den WiWö!

Von Claudia Tossel

Wichtel

Hallo ich heiße Justin

Schön. Ich bin 8

Jahre alt. Und wohne

in der Glimpfinger-

straße 29. Und war

auf einem Pfingst-

lager. Und mit ist

es gut gegangen.

Tschüss

Justin Schön

Wölfling

Hallo ich heiße Julia. Ich bin schon 1 Jahr bei den Pfadfindern und heuer zum ersten Mal auf ein Lager mitgefahren. Unser Thema am Lager war der Wassermann. Wir haben für den Wassermann ein neues Haus gebaut, weil sein altes Haus von der Strömung weggeblasen wurde.

Julia Seyfriedsberger

Wichtel

Hallo, ich heiße Gerald Waldburger

10.5.08: Ein heißer Tag war es. Und ganz schön zum Spielen.

11.5.08: Wir haben viel gespielt und gelacht.

12.5.08: Es ist nichts neben dir, wo du dich fürchten musst.

Gerald Waldburger

Wölfling

Pfingstlager

10.5.08: Es ist heiß und das Essen ist gut. Wie sind viel unterwegs.

11.5.08: Wir haben am Abend das Halstuch bekommen und sitzen am Feuer.

12.5.08: Es ist nichts mehr los. Wir packen ein.

Alexander Söberl

Wölfling

WiWö-GuSp-Lager

Am 10.5.2008 fing das Lager an. Am ersten Tag gingen wir her, begrüßten uns und packten die Koffer aus. Der zweite Tag war am schönsten, wir zündeten nämlich ein Feuer an und grillten Knacker. Dann gab es noch Bananenboote und eine Halstuchverleihung! Am dritten Tag war leider das Lager schon wieder aus. Wir verabschiedeten uns und fuhren nach Haus. Ich finde, dass es sehr ein schönes Lager war und ich freu mich schon auf das nächste!

Von Laura Weinberger

Wichtel

Übergabe Material

Für jede Pfadfindergruppe ist das Material eine große finanzielle Herausforderung. Die Anschaffung der Zelte, des Werkzeuges usw. ist teuer, es muss viele Jahre halten. Daher gibt es in allen Pfadfindergruppen im Elternrat einen Verantwortlichen dafür - den Materialwart. Diese Tätigkeit umfasst sehr viele, den Wert des Materials erhaltende Aufgaben, welche im stillen Kämmerlein getätigt werden, daher kaum auffallen und oft nicht geschätzt werden. Unser Materialwart war seit

2006 Bernhard Rupprecht. Er hat diese Aufgabe mit sehr viel Engagement und zum Wohle der Gruppe sehr gut erfüllt. Im Namen der Leiter möchte ich ihm dafür recht herzlich danken. Nun verschlägt ihn jedoch sein Studium nach Graz, daher musste er diese Aufgabe zurücklegen. Dies hat er bereits vor einem Jahr angekündigt, wir haben lange erfolglos nach einem Nachfolger gesucht. Als nun Wolfgang Schwarz wieder zu unserer Pfadfindergruppe zurückkam,

freute es uns besonders, dass er nicht nur zu leiten begann, sondern auch wieder die Aufgaben des Materialwarts übernahm.

Ich bedanke mich daher im Namen der Gruppe und auch persönlich nochmals bei Bernhard Rupprecht für sein bisheriges Engagement und bei Schwarz für die Übernahme dieser Aufgabe.

Robert Weinberger,
Gruppenleiter

Über Atlantis, Akwantis und Askatwin... und was hat das mit AQUA!2008 zu tun?

Jeder von uns kennt die geheimnisumwobene Stadt Atlantis, welche der Legende nach im Meer versank. Doch zum Glück konnten sich einige wenige Bewohner retten und sich vermehren. Sie ließen sich nieder und gründeten jenseits eines Baches

die Stadt Akwantis. Die Akwanten nennen diesen Bach die "Dürre Ager". Mit seinen ca. 1740 Einwohnern -



heute nennen sie sich selbst "Guides und Späher" oder kurz "GuSp" - war Akwantis der größte Bezirk der Zeltstadt des AQUA!2008. Die GuSp von Linz 6 waren Teil des Kwants (Unterbezirk) Askatwin - geleitet von den beiden Aska-Twins. In diesem Kwant



verbrachten wir 10 spannende, lustige, aber auch anstrengende Lagertage umringt von Wienern, Niederösterreichern, Vorarlbergern, Linz 2ern und Langholzfeldern.

Leider musste uns Felix Möstl schon nach wenigen Tagen wegen einer schmerzhaften Verletzung im linken Sprunggelenk verlassen.

Ganz besonders gefreut hat mich, dass die Kochstelle der GuSp von Linz 6 in AQUA!2008-Lagerleitungskreisen

als eine der schönsten des AQUA!2008 gehandelt wurde. Ein großes Lob der GuSp Leiter an ihre GuSp, denn es ist eure Kochstelle, an die man nicht nur eine Leiter anlehnen, sondern auch drauf kraxeln kann, ohne dass sie zusammenbricht - was bei GuSp Koch-

stellen oder Jurten nicht zwangsläufig der Fall ist (Achtung: Insider). Ein weiteres Lager-Highlight war das Challenge Valley. Über

2km schlängelte sich ein Hindernislauf die Ager entlang mit Seilbrücken, Strickleitern, zu durchtauchende Ringen und zu erklimmenden LKW-Reifen. Nicht nur, dass Christoph Tossel (L6 CaEx), Matthias Neunteufel (L6 GuSp-Leiter), Leo Neunteufel

(Graz 10 CaEx-Leiter) und Claus Hackl (L6 GuSp-Leiter) mit 19:43 min den ungeschlagenen Lagerrekord halten, sondern vielmehr haben auch unsere GuSp gezeigt, was sie können. Maria Finner, Alex und Stefan Purkhart sowie Paul Buchegger haben den inoffiziellen GuSp Rekord mit 29:13 min aufgestellt - das konnten

sogar nur wenige CaEx oder RaRo Teams unterbieten. Gratulation an euch vier, ihr habt wahrlich Durchhaltevermögen Kraft und vor allem Teamgeist bewiesen.

Aber mit „nur“ Pfadtechnik und Sport kann man keine 10 Lagertage füllen. So holten die GuSp unsere verschwundene Aska-Nuss zum Aska-Nussbaum zurück, kamen beim Abenteuerstag auf einen orientalischen Basar, vorbei bei Piraten zu Kraftwerken um Gegen-



stände zu sammeln, damit Mamakwa uns wieder wohlgesonnen wird oder bauten Brunnen beim Projekt Q. Dass das Lager nicht nur uns Leitern richtig viel Spaß gemacht hat, haben wir gemerkt, als die Mehrheit der GuSp fragte, ob wir nicht noch eine Lagerwoche dranhängen könnten - wofür auch wir Leiter zu haben gewesen wären... Für uns GuSp Leiter (Vroni, Christian und Claus) war das AQUA!2008 eines der rundum gelungensten Lager "von überhaupt und sowieso".

Für das AQUA!2008 - GuSp Leiter Team, Claus Hackl



(Fortsetzung von Seite 1)

„Project Q“ fand am verregneten Samstag statt. Alle Stufen versammelten sich bei der Hauptbühne um das gemeinsame Projekt zur Unterstützung afrikanischer Brunnen zu starten. Wir wurden aufgefordert Knöpfe, zur Dekoration der symbolischen Brunnengestelle bei der Bühne, bei der Bewältigung verschiedener Stationen zu sammeln. Unsere Projekte wurden natürlich jeden Abend kräftig gefeiert und fanden somit einen schönen Abschluss. „Hallo Besucher“ hieß es am zur Abwechslung mal sehr heißen Sonntag. Unser freier Tag! Wir nutzen



die Zeit um die, während der letzten Regentage, versaute Kleidung vom Dreck zu befreien. Am Nachmittag entschieden wir uns das „Challenge Valley“ zu bewältigen: ein Bundesheerparcours, bei dem es neben der körperlichen Leistung auch auf Teamwork und Geschicklichkeit ankam. Des Öfteren stellte sich uns die eiskalte Ager in den Weg, an diesen Punkt möchten wir Christoph, Claus, Matthias und Leo zum Lagerrekord im „Challenge Valley“ gratulieren. Wir ließen den Tag mit einem Spaziergang auf der „Fressmeile“ alias „Evening of the open pots“ ausklingen, bei dem jede Gruppe, Spezialitäten selbst kocht und dies den anderen Lagerteilnehmern zum Verkosten anbietet. Dieses Jahr ging die Palette von Spanferkel über Speckbrote bis Bauernkrapfen, allerdings waren auch etwas exotischere Dinge

im Angebot wie zum Beispiel frittierte Heuschrecken, welche gesalzen nach einer Mischung aus Kartoffelchips und Popcorn schmecken.

„Bye, bye Leute“ sagten wir am Montag. Unsere Stufe war auf alle möglichen Workshops verteilt. Die meisten von uns durften eine Wanderung in der sengenden Hitze unternehmen. Andere erwischten es besser und verbrachten zwei Tage im Freibad. Am Dienstagabend waren wir endlich wieder vereint und hatten natürlich viel von den vergangenen zwei Tagen zu erzählen. Wir entschieden uns dazu, den Abschluss mit den Schweden schon heute zu feiern, da Mittwochabend die

große Abschlusszeremonie war und Kuddby und Donnerstagmorgen verlassen musste und wir somit keinen späteren Zeitpunkt zur Verfügung hatten. Wir bekamen Halstücher und beschenkten sie mit Maultrommeln. Den restlichen Abend wurde fleißig Maul getrommelt, was nach einer Stunde schon zu nerven begann. Der Mittwoch bestand aus Abbauen, Abbauen und nochmals Abbauen. Einige fühlten sich nicht angesprochen von der Eile, die geboten war und ließen sich ein Eis schmecken. So wurde der Abbau eigentlich nur von sechs Leuten erledigt.

In aller letzter Sekunde war der Abbau erledigt. Sichtlich geschafft begaben wir uns zu „Closing Ceremony“, mit der das Aqua offiziell beendet wurde. Bis spät in die Nacht wurde das Aqua kräftig gefeiert und mit einer Nacht im Hangar beendet.



Etwas gerädert verließen wir am nächsten Tag unsere Schlafsäcke Die Schweden aus Kuddby verließen uns bereits in aller Frühe. Nach dem Beladen des LKWs machte sich das Schlafdefizit der letzten Nächte bemerkbar. Völlig erledigt und mit Wehmut traten wir die Heimreise an. Wie froh waren wir über die gepolsterten Sitze im Reisebus. Nach einer schlaflosen Busfahrt, dank einiger GU/SP begannen wir den Lagerputz. Nach etwa fünf Stunden war unser Dreck weg. Endlich wieder zu Hause suchten wir dort zuerst die Badewanne und danach das Bett auf. Die letzte Reise bildete der Weg zum Flughafen, um unsere Schweden aus Vännäs zu verabschieden, die die letzte Nacht noch bei uns verbracht hatten. Wir blicken auf ein abendteuer- und lehrreiches Aqua zurück. Unsere neu gewonnenen Freunde werden wir natürlich sehr vermissen.

Lisa Zeitlinger und Tamara Decker
(CA/EX)



Endlich war es soweit!

Am **1. August** nahmen wir unsere Partnergruppe aus Vännäs am Flughafen Hörching um 12:45 in Empfang. Nach einem ausgiebigen Mittagessen bei den jeweiligen Gastfamilien trafen wir uns um 16:00 Uhr beim Eingang zur Grottenbahn am Pöstlingberg.

Den **2. August** verbrachten unsere Gäste mit den Gastfamilien. Nachdem alle einen erfolgreichen Tag hatten, waren wir am Abend mit den anderen Pfadfindern unserer Gruppe zu einem gemütlichen Grillabend verabredet.



Am Sonntag den **3. August** fuhren wir zum Dachstein, um dort die gewaltigen Eis- und Mammothöhlen zu besichtigen. Nach dem anstrengenden aber sehr sehenswerten Tag fielen am Abend alle todmüde ins Bett.

Endlich kam auch unsere zweite Partnergruppe aus Kuddby am **4. August** in Linz an. Nach einer Kennenlern-Runde machten wir eine zweistündige Stadtbesichtigung. Am Abend trafen wir uns wiederum beim Finnerbauer, um bei einem gemütlichen Lagerfeuer zu grillen.

Am **5. August** konnten wir es kaum erwarten endlich Linz zu verlassen. Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir endlich den Lagerplatz. Als alle Zelte aufgebaut waren, erkundeten wir den Lagerplatz und machten uns anschließend auf den Weg zur Eröffnungsfeier.



Der **6. bis 8. August** war für unsere Projekttag reserviert. An diesen Projekttagen hatten wir alle ein unterschiedliches Programm und hatten uns somit am Freitagabend sehr viel zu erzählen. Nach einem gemütlichen Abend mit unseren Leitern schliefen alle tief und fest.

Das Project Q fand am Samstag den **9. August** statt. Da unsere Schweden nicht wirklich Lust dazu hatten, bestand unser Tag im Grunde nur aus faul im Zelt liegen.

Den **10. August** verbrachten wir größtenteils auf unserem Lagerplatz, da Besuchtag war und wir unsere Eltern, Freunde und Verwandte erwarteten.

Am Abend wurden Speisen aller Gruppen angeboten.

Der nächste Tag (**11. August**) war wieder etwas ruhiger und wir hatten nicht viel Programm. Wir präsentierten unsere Projekte und unsere Programme, die wir ausgearbeitet und erlebt hatten. Das ganz Programm stand im Zeichen von Wasser.

Am **12. August** mussten wir das Challenge Valley hinter uns bringen. Das Challenge Valley war eine 2 Kilometer lange Laufstrecke mit einigen Hindernissen. Matthias, Claus, Leo und Christoph schafften den Lagerrekord von 19 Minuten und 43 Sekunden. So wie jeden Abend verbrachten wir auch diesen Abend mit unsern Leitern.



Dafür, dass diese Nacht sehr lang wurde, waren wir am **13. August** ziemlich fit. Das heutige Programm bestand darin, den Rettungsschein zu absolvieren. Nach einem langen, aber sehr amüsantem Tag im Wasser freuten wir uns aber wieder auf den witzigen Abend mit unseren Leitern. Zuerst aber mussten wir die etwas langwierige Abschlussfeier hinter uns bringen.



Am Donnerstag, den **14. August** war es dann wider mal so weit! Wir mussten unsere Zelte abbauen und den LKW mit unserem Material beladen. Um 2 Uhr kamen wir in Linz am Spallerhof an. Den Rest des Tages verbrachten wir mit Material schlichten und Zelte putzen. Als wir gegen 7 Uhr endlich fertig waren freuten sich alle auf eine Dusche.



Der nächste Tag (**15. August**) galt dem Abschied unserer schwedischen Gäste. Als das Flugzeug abgehoben hatte und wir mit unserem fleißigen Winken fertig waren, genossen wir den Abschluss bei einem guten Mittagessen beim Fischer- Wirt. Vielen Dank an alle Leiter, die es uns ermöglicht haben, dass wir an so einem großartigen Lager teilnehmen durften.

Jasmin Podlaha (RA/RO)

Robert Weinberger

Michael Möstel

Bernhard Rupprecht

Silvia Schauer

Christina Rupprecht

Pamela Bittermann

Jasmin Podlaha



Lisa Zeitlinger

Christian Buchberger

Christoph Tossel

Claus Hackl

Gastfreundschaft

Für manche in unserer Pfadfindergruppe begann das Lager schon ein paar Tage bevor wir auf´s AQUA fuhren.

Bereits am 1. August 2008 landeten unsere Pfadfinderfreunde aus Vännäs am Flughafen Linz/Hörsching. Dort warteten schon die Gasteltern Fam. Königmaier, Fam. Podlaha und Fam. Weinberger auf ihre Schützlinge. Der erste Tag diente zur Erholung. Am Zweiten aber ging´s zum "Zwergerl schnäutzen" auf den Pöstlingberg. Am Abend fand unsere Pfadi-Jahresabschlussfeier beim "Finner" statt. Bei Bosner und Getränken wurden Lagerfotos aus vergangenen Jahren angesehen, über Verschiedenes geplaudert und gemeinsam gesungen.

Die Dachsteineishöhlen standen am Sonntag auf dem Programm. Schon früh am Morgen machten sich die Familien mit ihren Privat-PKW's auf den Weg. Es war für alle ein wirklich beeindruckender Ausflug.

Am 4. August kamen dann auch unsere Freunde aus Kuddby, die wir am Jiingijamborii, unser letztes Lager in Schweden, kennen lernten, am Bahnhof in Linz an. Christian Buchberger und ich brachten sie zum Pfarrheim St. Konrad. Dort empfing uns bereits Katha Neunteufel mit dem Mittagessen. Anschließend trafen wir uns mit den anderen schwedischen Gästen und gingen, unter fachkundiger Führung von Christian, über den Freinberg, zur Martinskirche, zum Schloss

und kamen dann zum Hauptplatz. Dort nutzen die meisten die Gelegenheit ein bisschen durch die "Linzer Einkaufsmeile" zu bummeln. Der Abend klang dann bei einer netten Grillerei beim "Finner" aus. Mit Kaffeeduft wurden wir am 5. August geweckt. Irene Tossel und Katha Neunteufel haben uns Frühstück gemacht und für alle die Jause für´s Lager vorbereitet. Dann hieß es, schnell zusammenpacken und vom Pfarrheim St. Konrad zum Stadionparkplatz zu pilgern. Dort trafen sich alle Lagerteilnehmer um zum AQUA zu fahren.

Silvia Schauer

Danke!

Rund um unser Sommerlager haben uns wieder viele Leute tatkräftig unterstützt. Es ist wieder einmal Zeit, Danke zu sagen:

Fam. Königmaier - für die Gastfreundschaft, und die Organisation von Griller und WC

Fam. Podlaha - für die Gastfreundschaft

Fam. Weinberger - für die Gastfreundschaft

Leo Finner - dass wir bei ihm grillen durften

Leo Jindrak - für Bratwürstel, Gebäck und Kuchen

Irene Tossel und Katha Schauer - für die Verpflegung der Kuddby-Gäste und die Jause für's AQUA

Fa. Held & Francke, Direktor Hermann Platzl - der uns einen kostenlosen Transport zum und vom Lager für unser Material ermöglicht hat

Allen fleißigen Händen beim Be- und Entladen des LKW's und beim Lagerputz.

Ohne Euch wäre manches nicht möglich gewesen.

Danke!

Silvia Schauer
Gruppenleitung

Das nächste
Gilde-Treffen für „Jung und Alt“

findet am
Freitag, 7. November 08
um 19.00 Uhr

im **Bratwurstglöckerl**
(hinteres Stüberl) statt.

Bitte den Termin fix vormerken!

Ein Pfadfinderpaar hat sich getraut

Am 13.9.2008 heirateten Katharina (vormals Neunteufel) und Andreas Schauer. Es war eine abwechslungsreiche Hochzeit, bei der die Pfadfinder auch ihren Beitrag leisteten. Katha und Andi wurden auf die Probe gestellt, ob sie zur Herausforderung einer Ehe auch wirklich bereit sind. Während die Band den Bräutigam und die Hochzeitsgäste an die Tanzfläche "fesselte", wurde Katha von den Pfadis in eine Jurte im Garten entführt. Andi eroberte jedoch seine Braut zurück und es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

Danke an den Gruppenrat, die CaEx und die RaRo, dass sie sich so zahlreich und aktiv an der Hochzeit beteiligt haben.

Leonhard Neunteufel



Verena Neuhauser

Pfadfinderin bin ich schon seit 14 Jahren. Ich habe selbst als Kind alle Stufen durchlebt und habe bei meiner Stammgruppe Rohrbach bereits Wö und GuSp geleitet und leite derzeit noch immer CaEx. Zur Gruppe Linz 6 bin ich durch Veronika Plasser gekommen. Wir mussten von der PädAk aus ein Fest vorbereiten und beschlossen, die Waldweihnacht für die Gruppe Linz 6 zu gestalten. Das war im Nov. 2006, damals half ich Veronika bei der Vorbereitung für die Waldweihnacht in den Heimstunden und blieb dann dabei.



Hallo Leute!

Mein Name ist **Jasmin Podlaha** und ich bin 18 Jahre alt.

Zur Zeit besuche ich die Krankenschwesterschule des AKHs in Linz. In meiner Freizeit betreibe ich gerne Sport und bin immer für meine Freunde da.

Ich bin erst seit knapp vier Jahren Mitglied bei den Pfadfindern, doch da ich immer mit voller Begeisterung dabei bin, habe ich die ehrenvolle Aufgabe

bekommen, Vertreterin des Landesjüngendrates zu sein.

Als Verbindung von Stufen zu Elternrat und Gruppenrat werde ich meine Aufgabe so gut ich kann erfüllen.

Dabei werde ich die Erfahrungen, die ich in den Heimstunden und auf Großlagern (Jiingijamboree 2007 in Schweden oder das Aqua 2008) gesammelt habe, einsetzen.

Gut Pfad!

Jasmin

Steckbriefe

Gut Pfad!!!

Ich heiße eigentlich **Wolfgang Schwarz**, werde aber von allen nur kurz "Schwarzi" genannt. Ich bin am 5. November 1977 geboren und habe meine pfadfinderische Karriere 1985 als Wölfling bei Linz 6 begonnen. Ich durchlebte alle vier Altersstufen und lernte so von klein auf alles, was wir heute neudeutsch Outdoor-Pädagogik nennen. Der Ra/Ro-Stufe entwachsen, beschloss ich 1995 das

Amt des Materialwartes und 1997 die Arbeit in der Gu/Sp-Stufe an und auf zu nehmen. Ich übte diese Ämter bis 2003 bei Linz 6 aus und wechselte danach die Gruppe.

Da aber in der oberösterreichischen Landeshymne schon steht "Dahoam is dahoam", bin ich wieder nach Hause gekommen und werde ab sofort auf neuem Gebiet die Ca/Ex-Stufe leiten und mich wieder um das Gruppenmaterial kümmern.



Liebe Pfadis! Ich bin wieder da! Für alle, die mich nicht (mehr) kennen, hier ein kurzer Steckbrief: Mein Name ist **Katharina Schauer**, kurz "Katha". 1981 wurde ich als Katharina Neunteufel geboren, doch seit dem 13.9.2008 bin ich mit Andi verheiratet. Das ist noch nicht sehr lang, daher kann's schon sein, dass ich mich am Telefon mit altem Namen melde ;-). 1994 begann meine Pfadi-Laufbahn als Quereinsteigerin bei den CaEx. Nach 4 CaEx- und 3 RaRo-Jahren startete ich als CaEx Leiterin, half später ab und zu bei den WiWö aus und nahm mich auch um das Amt

der Gruppenleiterin an. Eine etwas längere Pause legte ich nach meinem Studium zur Hauptschullehrerin für Mathematik, Physik und Chemie an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz ein, da ich einen Job in Mondsee bekam und ich dann außerdem noch 2004 Julia und 2006 Lukas zur Welt brachte. Nun ist meine Pfadi-Karenz aus und den Kindern zuliebe steige ich etwas sanfter wieder ein, nämlich als Leiterin bei den Wichteln und Wölflingen. Ich wünsch uns allen ein schönes Pfadi-Jahr!

Gut Pfad! Katha (WiWö Leiterin)

NAME: **Lukas S. Maringgele**

SPITZNAME: Luki

BAUJAHR: 1983

URSPRUNGSSTAAT: Vorarlberg

GEREIFT IN: 6854 Dornbirn - Schoren

SPEZIALIST FÜR: Interdisziplinäres und eh alles ;)

PFADFINDERALTER: 18 Jahre

LEITERJAHRE: sieben

DAVON: 1 Jahr WiWö Meute Dornbirn - Stadt
3 Jahre GuSp Dornbirn Trupp Markt
3 Jahre GuSp Dornbirn Trupp Hatlerdorf
Jetzt GuSp Linz 6

HOBBIES: Pfadfinder, Gitarre spielen, manchmal Fechten, wandern

MOTTOS: In der Ruhe liegt die Kraft;

Vielfalt macht das Leben bunt;

Wer morgens in der Matte ruht, abends dann die Arbeit tut!



WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... im alemannischen Einflussbereich die Europäische Union entstanden ist?!

... man mit dem Bodenseeschiffahrt-patent (endlich durfte ich mal dieses Wort schreiben) sämtliche Binnengewässer Europas befahren darf?!

... alemannische bäuerliche Käseerzeuger solche Käsesorten herstellen können, dass andere (Vor-)Alpenvölker fluchtartig das 6er-Abteil im Zug verlassen?!

Überstellung

Auch heuer hat das Jahr wieder mit einer gemeinsamen Aktion aller Gruppen begonnen - mit der Überstellung. Am Dienstag, 16.9.08 traf sich die gesamte Gruppe am Froschberg in St. Konrad um ins neue Pfadfinder-Jahr zu starten. Für Einige war es Zeit sich "den Weg" in eine



neue Altersstufe zu suchen. Natürlich wird diese Aufnahme in die höhere Stufe immer schwieriger, wobei bereits unsere Jüngsten bewiesen, was sie drauf haben.

Zum Abschluss gab's noch die Highlights vom Sommerlager in einer Power-Point-Präsentation, um auch

anderen Stufen und den anwesenden Eltern etwas Einblick ins Pfadileben zu geben.

Wir freuen uns wieder auf ein gemeinsames Pfadijahr mit viel Spiel, Abenteuer, Unternehmungen und neuen Projekten.

Gut Pfad!
Christian Buchberger
Gu/Sp-Leiter



Überstellt wurden:

Von den WiWö zu den GuSp
Laura Weinberger

Von den GuSp zu den CaEx
Lukas Königsmaier
Paul Buchegger
Raffael Blauensteiner
Stefan Purkhart

Von den CaEx zu den RaRo
Julia Königsmaier
Tamara Decker
Lisa Zeitlinger
Lukas Schmid



Josef Heller

Leider ist es unsere traurige Pflicht Euch mitzuteilen, dass Josef Heller im 67. Lebensjahr völlig unerwartet am 16.8.2008 vom uns gegangen ist. Er war lange Jahre bis 2000 ein sehr engagiertes Mitglied unseres Elterrates.

Es gab keinen BUNA, keinen Ball, und ich glaube auch kein Lager, wo er nicht für die Verpflegung zuständig war. Josef borgte vom ÖAMTC für unser Lager ein Mobiltelefon aus.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir auf Lager telefonisch nicht erreichbar und konnten auch selbst niemanden anrufen! Er war immer da, wenn Not am Mann war.

Lieber Josef!

Vielen Dank für Deinen großartigen Einsatz für die Pfadfindergruppe Linz 6.

Silvia Schauer und Robert Weinberger
Gruppenleitung





Österr. Post AG, Info.Mail Entgelt bar bezahlt

Stufe	Ansprechperson	Heimstundenzeiten
WiWö	Katharina Schauer 0699 / 11 11 91 06	St. Konrad: Mi, 16:15 - 17:45 St. Peter: Fr, 17:00 - 18:30
GuSp	Christian Buchberger 0664 / 83 60 262	Mo, 18:30 - 20:00
CaEx	Claus Hackl 0660 / 76 15 628	Fr, 19:00 - 20:30
RaRo	Robert Weinberger 0699 / 17 37 06 92	Mo, 20:00 - 21:30

Unsere Leiter für das Jahr 2008/09

Wi/Wö St. Konrad



Katharina Schauer



Verena Neuhauser

Ra/Ro und Gruppenleitung



Robert Weinberger



Silvia Schauer

Wi/Wö St. Peter



Irene Tossel



Michael Blaha

Gu/Sp



Christian Buchberger



Lukas Maringgele



Veronika Plasser

Ca/Ex



Claus Hackl



Wolfgang Schwarz



Michael Möstl

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15. Jänner 2009